

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
Cronberg am Taunus.

Abonnementspreis pro Monat nur Mark 1.50 frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 50 Pfennige. Reklamen die Zelle Mark 1.—.

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam André.
Geschäftslokal: Ecke Bahn- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 114

Donnerstag, den 30. September abends

32. Jahrgang 1920

Locales.

* Morgen, am 1. Oktober, übernimmt Herr Bürgermeister Schwin die Leitung des hiesigen Bürgermeistersamtes. Wir wünschen und mit uns wohl die gesamte Einwohnerschaft, seinem Beginnen recht erspriesslichen Erfolg.

* Mit dem heutigen Tage scheidet Herr Stadtbautechniker Heinrich Kunz aus seinem Amt, das er viele Jahre mit bestem Erfolge geführt hat. Mit Herrn Kunz verliert die Stadt den letzten Beamten aus der früheren Verwaltung und den Mann, der durch den Bau der Wasserleitung und die Vervollständigung des Leitungsnetzes sich die höchsten Verdienste erworben hat, die man im Interesse der Allgemeinheit zu finden vermag. Sein Schaffen, das zumeist unentlohnt, war für Cronberg unermesslich wertvoll und deshalb wird das Andenken an seine Arbeit auch stets einen guten Klang bewahren. Wir wünschen dem alten hochbetagten Herrn noch einen recht glücklichen Lebensabend.

* Das Lebensmittelamt teilt uns mit, daß die Frühkartoffeln ausverkauft und weitere Lieferungen nicht zu erwarten sind.

* Ziegenzucht und Ziegenzuchtverein. Unter den Zweigen der Kleintierzucht ist wohl die Zucht der „Ruh des kleinen Mannes“, wie man die Ziege genannt hat die lohnendste. Erfreulicherweise hat die Ziegenzucht in unserer deutschen Heimat einen nennenswerten Aufschwung genommen und auch die Veredlung der Rassen Fortschritte gemacht. Daß auch in unserm Städtchen die Ziegenzucht blüht, beweist u. a. das Bestehen eines Ziegenzucht-Vereins mit 3. Jt. 120 Mitgliedern. Derselbe hielt am letzten Samstag im „Grünen Wald“ seine Jahresversammlung ab. Leider haben eine Anzahl Mitglieder der gefürchteten Maul- und Klauenseuche ihren Tribut zahlen müssen. Etwa 13 Ziegen sind Krankheiten zum Opfer gefallen. Bedauerlicherweise konnte die Versicherungssumme (bisher 75 M.) nicht an alle Geschädigten ausgezahlt werden, da die Vereinsstatuten in einigen Fällen nicht strikte innegehalten worden waren. Im eigensten Interesse werden deshalb die Mitglieder ersucht, die Statuten des Vereins (siehe insbes. IV § 18, VI § 17, 30) genau zu prüfen und danach zu handeln. Die starke Inanspruchnahme der Kasse für Entschädigungsgelder macht eine Erhöhung der Monatsbeiträge von 20 Pfg. auf 50 Pfg. notwendig. Dadurch kann der Reservefonds wieder auf die sachungsmäßige Höhe gebracht und hoffentlich die Entschädigungssumme in den einzelnen Fällen erhöht werden. Vor dem Erlöschen der Maul- und Klauenseuche können neue Mitglieder nicht aufgenommen werden.

* Das am letzten Sonntag stattgefundene Abturnen verbunden mit Stiftungsfest im Schützenhof der hiesigen Turngemeinde nahm einen guten Verlauf. Durch das anhaltende Regenwetter wurde das vollstümliche Turnen am Vormittag sehr beeinträchtigt. Das Geräte-Wettturnen wickelte sich glatt ab. Die Faustballspiele auf dem Golfplatz litten unter dem Regenwetter. Nur Sossenheim und Eschborn traten an. Bei den turnerischen Aufführungen konnte man feststellen, daß die Leistungen auf guter Höhe sind. Es turnten die Schüler am Barren, ebenso die Damen-Riege von Eschborn, die

auch ihr Keulenschwingen mustergültig ausführten. Eine Glanzleistung war natürlich die von Herrn Turnwart Josef Henrich aufgeführte Muster-Riege am Barren, gegen 9 Uhr abends. Der nicht endenwollende Beifall war ein Beweis für die glänzenden Leistungen der Riege. Man konnte sehen, daß die Turngemeinde über turnerische Kräfte verfügt, die sich sehen lassen können. Dem Gesangverein Liederkranz sei für seine schönen Viedervorträge, ebenso dem Athleten-Klub Schönberg für seine Unterstützung an dieser Stelle gedankt. Bis um Mitternacht wurde das Tanzbein geschwungen, und ein jeder ging in dem Bewußtsein nach Hause, einige gemüthliche Stunden verlebt zu haben.

* Der hiesige Obst- und Gartenbau-Verein beabsichtigt nächsten Sonntag den 3. Oktober einen Familien-Ausflug nach Königstein um die Obstausstellung dortselbst zu besuchen. Zusammenkunft um 2 Uhr am Gasthaus zum Grünen Wald.

* Briefpostbeförderung nach Amerika im Oktober. Im Monat Oktober finden Postabgänge nach Nord- und Südamerika außer mit englischen Dampfern (etwa zweimal wöchentlich) noch mit folgenden Dampfern statt: 1.) Dampfer „Machuria“ und „Mongolia“ nach New York von Hamburg am 2. und 13. Oktober, Postschluß beim Postamt 1 in Hamburg am 1. und 12. Oktober nachmittags; 2.) Dampfer „Oscar II“ und „Hellig Olav“ nach New York von Kopenhagen am 14. und 28. Oktober, Postschluß beim Postamt 1 in Hamburg am 11. und 25. Oktober mittags; 3. Dampfer „Stockholm“ und „Drotningholm“ nach New York von Götterburg am 7. und 28. Oktober, Postschluß beim Postamt 1 in Hamburg am 3. und 24. Oktober mittags; 4.) Dampfer „Nyndam“, „Rotterdam“ und „Norrdam“ nach New York von Rotterdam am 8., 19. und 29. Oktober beim Postamt 2 in Emmerich am 6., 17. und 27. Oktober vormittags und beim Postamt 1 in Hamburg am 4., 15. und 25. Oktober abends; 5.) Dampfer „Principe di Udine“ und „Re Vittorio“ nach Rio de Janeiro usw. von Genua am 12. und 21. Oktober, Postschluß beim Postamt in 9 in Frankfurt (Main) am 9. und 18. Oktober mittags; 6. Dampfer „Limburgia“ und „Brabantia“ nach Rio de Janeiro usw. von Amsterdam am 13. Oktober und 3. November, Postschluß beim Postamt 2 in Emmerich am 11. Oktober und 1. November vormittags und beim Postamt 1 in Hamburg am 9. und 30. Oktober abends. Außerdem ist gegen Mitte des Monats Oktober ein Postabgang von Bremerhaven nach New York mit dem Dampfer „Susquehanna“ geplant. Die genaue Abfahrtszeit dieses Dampfers steht noch nicht fest und wird u. U. später veröffentlicht werden.

* Der Landrat von Limburg hat folgende Fleischpreise festgesetzt: Rindfleisch 10 M., Kalb 9 M., Schweine 12 M., Hammel 9 M., Leber- und Blutwurst 6 M.

* 40 Prozent Vergnügungssteuer sollen jetzt in Frankfurt zur Einführung kommen. Darüber ist natürlich in den beteiligten Kreisen alles in großer Erregung und es macht sich ein scharfer Widerstand gegen diesen, allerdings etwas hanebüchernen Steueratz geltend. Die Wirte, vor allem die Saalbesitzer, die Vereinsvorstände, Schausteller, Konzertunternehmer — überhaupt alle Interessenten — sind fest entschlossen, die Steuer in der angegebenen Höhe

unter keinen Umständen zu tragen und wollen lieber auf alle steuerpflichtigen Veranstaltungen verzichten.

* Der neue Landeshauptmann. Stadtrat Woell aus Frankfurt, welcher in der gestrigen Sitzung des Kommunallandtages zum Landeshauptmann gewählt wurde, ist ein geborener Nassauer und stammt aus Weilburg. Er trat seinerzeit aus dem Reichsdienst zunächst als Assessor in den Dienst der Stadt Frankfurt, wurde dort bald zum besoldeten Stadtrat gewählt und hat sich hervorragend in der Finanzverwaltung, im Armenwesen, beim Gewerbegericht, in den Anstaltsdeputationen und insbesondere auch bei der Neuordnung der Steuerverwaltung betätigt. Seit langen Jahren ist er Mitglied des Kommunallandtags und des Landesauschusses. Sein Ausscheiden dürfte im Frankfurter Magistrat eine fühlbare Lücke hinterlassen. Unter seiner Leitung sind die Krankenhäuser in ihrer inneren Organisation zu Musteranstalten geworden. Recht eifrig war seine Tätigkeit auch in der vorbeugenden Kranken- und Säuglingsfürsorge, wie er sich denn insbesondere in der Beschaffung von Milch für die Kinder auf den Pacht- und Stiftungsgütern sehr erfolgreich betätigt hat. Seiner politischen Ueberzeugung nach zählt der neue Landeshauptmann zu den Demokraten.

* Die preußische Verfassung. Durch Besprechungen unter den Mehrheitsparteien sind die letzten Hindernisse aus dem Wege geräumt worden, die der Verabschiedung der preußischen Verfassung durch die feste Mehrheit der Sozialdemokraten, Demokraten und des Zentrums im Wege standen. Wenn auch noch, sagt der „Vorwärts“, die formellen Zustimmungserklärungen der Fraktionen ausstehen, so kann doch die Einigung als vollständig betrachtet werden und es kann angenommen werden, daß die ganze Verfassung mit allen ihren Bestimmungen von den gleichen Mehrheitsparteien nun ohne weitere Verzögerung angenommen wird. Die letzten Schwierigkeiten bot die Autonomiefrage. Sie wurde überwunden, indem sich die Mehrheitsparteien auf gewisse Anträge einigten.

* Die Zuckerbewirtschaftung im nächsten Jahr. Dem Reichsrat ist nach Beschlußfassung im Kabinett der Entwurf über die Neuordnung der Zuckerbewirtschaftung des Zuckers soll darnach auch im neuen Wirtschaftsjahr fortbestehen, doch soll der Absatz der Melasse dem freien Verkehr überlassen bleiben. Fortfall sollen die Beschränkungen die der Verwertung der Zuckerrüben. Der Entwurf enthält weiter die Vorschläge für die neuen Preise, die den im Frühjahr abgegebenen Erklärungen entsprechen und sich auf einen Preis von 20 M. für den Zentner Zuckerrüben aufbauen. Unter Berücksichtigung der hohen Verarbeitungslosten würde sich das Pfund Zucker im Kleinverkauf auf etwa 3.60 M. stellen.

* Reichsnotopfer. Aus Berlin wird berichtet: Die Vorauszahlungen auf das Reichsnotopfer sind nicht in dem Umfang erfolgt, wie vorher unter Berücksichtigung der angebotenen Vorteile angenommen wurde. Da aber das Reich unbedingt der Zuführung größerer Mittel bedarf, so muß damit gerechnet werden, daß im Wege der Gesetzgebung die Frage der baldigen Vorausleistung bestimmter Beträge auf das Reichsnotopfer geregelt wird.

Amtl. Bericht der Stadtverordnetenversammlung

In der am 28. ds. Mts. tagenden Sitzung der Stadtverordneten waren 16 Mitglieder anwesend. Es fehlten die Stadtverordneten Liedemann und Hirsch. Der Magistrat war vertreten durch Herren Beigeordneten Kähler und 4 Schöffen.

1. Bericht über die außerordentliche Kassenrevision. Die Stadtverordneten nahmen von derselben Kenntnis.

2. Erhöhung eines laufenden Kredits bei dem Vorschuss-Verein in Cronberg. Infolge starker Inanspruchnahme des bisherigen Kredits von Mark 100.000.— wird derselbe auf Mt. 200.000.— erhöht.

3. Beratung über Aufstellung einer Ordnung zur Abfuhr des Haus- und Straßenechtrichts. Die Ordnung wird zur Verlesung gebracht und angenommen; desgleichen ein Antrag des St.-B. Haas, dahingehend, die Mieten bis zu Mt. 300.— von der Abgabe zu befreien und die Mietbeträge von Mt. 300.— aufwärts stufenweise mit der Abgabe zu erfassen.

4. Verkauf der städtischen Parzelle Nr. 141/108 Kartenblatt 22. Der Verkauf an den Mehrgemeister Hirschmann wird gutgeheißen.

5. Personalangelegenheiten. Es wird beschlossen, den Herren Steuersekretär Kraft, Stadtassistenten Michaels, Oberlehrer Dr. Schmoll, Polizeiwachmeister Wehrheim, Weidmann und Ohlenschläger ihre Militär- und Kriegsdienstzeit auf das Ruhegehalt anzurechnen.

6. Befolgungsvorschrift und Befolungsordnung der Kommunalbeamten und Angestellten der Stadtgemeinde Cronberg. Es wird beschlossen, die Befolungsordnung laut vorgelegter Befolungstabelle in der ursprünglichen von der Personalkommission vorgeschlagenen Fassung anzunehmen.

Ein Dringlichkeitsantrag sieht die Bezahlung der städtischen Telefonanschlüsse im Betrag von Mt. 2000.— vor. Die Zahlung wurde genehmigt.

Freihändiger Lebensmittelverkauf.

In den Mehrgemeinden von Dauber und Hirschmann Städt. Schmalz per Pfund M. 18.00.

In sämtlichen Mehrgemeinden.
Fleischkonserven mit Zusatz von Bohnen und Kartoffeln, per Dose 750 Gramm Nettogewicht M. 7.—

Ferd. Diehl und Konsumverein
Margarine per Pfd. M. 11.—

Cronberg, den 30. September 1920.

Das Lebensmittelamt. Kähler.

Die unten aufgeführten städtischen Grundstücke sollen auf die Dauer von 6 Jahren öffentlich verpachtet werden.

Die jetzt bestehenden Pachtverträge laufen im Herbst nächsten Jahres (1921) ab. Termin zur Verpachtung ist anberaumt auf:

Montag, den 4. Oktober 1920
nachmittags 5 Uhr

im Sitzungszimmer des Bürgermeisteramtes. Die Bedingungen werden bei der Verpachtung bekanntgegeben.

1. Kartenblatt 16, Parzelle Nr. 23, Neuberg, Garten, 9,45 Ar groß, jehiger Pächter Landwirtin Nikolaus Kuhl Wwe.

2. Kartenblatt 18, Parzelle Nr. 182, im Talerfeld, Garten, 10,74 Ar groß, jehiger Pächter Gärtner Johann Rapp.

3. Kartenblatt 18, Parzelle Nr. 210, im Talerfeld, Garten, 12,41 Ar groß, jehiger Pächter Sch. einer Ludwig Gernhard.

4. Kartenblatt 18, Parzelle Nr. 219, im Talerfeld, Garten, 10,42 Ar groß, jehiger Pächter Bärtenmacher Christian Veit.

5. Kartenblatt 21, Parzelle Nr. 76, Buchholz, Garten, 7,49 Ar groß, jehiger Pächter Schlosser Hermann Hofmann.

6. Kartenblatt 5, Parzelle Nr. 184, Hain, Acker, 2,12 Ar groß, Parzelle Nr. 18 77 etc. (Kriegerdenkmalplatz) 5,17 Ar groß, jehiger Pächter Tagelöhner Paul Wolf, nur Grasnutzung, Kastanienernte verbleibt der Stadt. Zu der Grasnutzung gehört auch die Viktoriastraße.

7. Kartenblatt 9, Parzelle Nr. 51, Heide, Acker, 24,28 Ar groß, jehiger Pächter Landwirt Georg Weinig.

Cronberg, den 30. Sept. 1920.

Der Magistrat. J. B. Kähler.

Ausschreibung.

Der Ausschuss der die Leibesübungen betreibenden Vereine Cronbergs und Schönbergs veranstaltet zur Hebung von Sport und Leicht-Athletik am

Sonntag, den 10. Oktober

den Austrag der Ortsmeisterschaften, getrennt für Bewerber unter und über 18 Jahren, offen für alle Ortsansässigen.

Auskunft für Interessenten erteilen:

Joseph Buchsbaum, Cronberg
Wilhelm Spies, "
Christian Veit, "
Robert Fricks, Schönberg.

Meldungen sind zu richten an Hch. Gelsebach, Eichenstraße 29. Meldelisten daselbst. Meldeschluss am Mittwoch, den 6. Okt., Nachmeldungen am Start. Der geschäftsführende Ausschuss.

Erster Fussball-Klub Cronberg 1910.

Samstag, den 2. Oktober, abends 9 Uhr
im Hotel Schützenhof

Mitglieder-Versammlung

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung wird um pünktliches Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.

Freie Turngemeinde.

Wir sprechen auf diesem Wege allen verehrten Spendern für unsere Tombola zu unserem Stiftungsfest und Abturnen unseren herzlichsten Dank aus.

Morgen Freitag abends 8 1/2 Uhr:

Mitglieder-Versammlung

im Vereinslokal zur Kronenburg.
Tagesordnung: Abrechnung und Verschiedenes.
Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Prima Cabliau u. Seelachs

frisch eingetroffen.
Tel. 146.

Hugust Baumann.

Früh eingetroffen!

Bratschellfische, Grosse Schellfische, Seehecht,
Gg. Hertenstein.

Hahn entlaufen! Gg. Beloh. abzugeb.
Hermann, Bäckerei.

Tüchtiges Monatsmädchen
zum 15. Okt. ges. Schulte, Jaminstr. 15.

Schade & Füllgrabe

empfehlen:

Italien Teigwaren

Hörnchen Pfd. 9.—
Bandnudeln
Spaghetti

Maisgries Pfd. 3.40

weiß, feinkörnig
Maispuder Pfd. 5.25

blütenweiß
bester Ertrag
für feines Weizenmehl

cond. Pfd. 9.75

geiz. Di.
Vollmilch Pfd. 9.—

steril. un-
gez. Dose
Kakao Pfd. 4.—

garant. rein
1 1/2 Pfd.-Pak.
feine dunkle Qualität
1 1/2 Pfd.-Pak. 5.—

Echter bayerischer 1 Pfd.-Pak.
Serfenkaffee 4.30

Zwiebeln Pfd. 90

Feinster Tafel-Reis 1. Sorte 5.20

Feinster Tafel-Reis 2. Sorte 4.70

Bruch-Reis 4.25

Cronberg
Hauptstr. 5.

Tapeten

Grosse Auswahl auch in feinen Sachen, zu neu kalkulierten, billigen Preisen. Muster zu Diensten. Klebstoff vorhanden. Ferner: Tischlinoleum, Wachs- u. Ledertuche, Buntglaspapier, la. Fussbodenlackfarben ff. Bohnerwachs, Lincrusta. — Ringfreie — Tapetenindustrie Kupsch & Co., G. m. b. H. Frankfurt a. M. Altegassee No. 27-29.

Billige Briefmappen

5 Bogen und Umschläge, nur 36 Pfg. zu haben im Druckerei-Laden.

Korbkunstwaren.

Von heute ab befindet sich meine

Korbwaren - Ausstellung
im Hotel zum Schützenhof, Hauptstr. 1.

U. a.: Korbessel Stück von Mark 80.— an,
Schreibtischlampen m. Steckkontakt v. M. 68.— an.

Garnitur Nr. 20: 2 Sessel, 1 Hocker, 1 Bank,
1 Tisch, 1 Blumenkrippe, braun gebeizt, Mk. 700.—

Kein Kaufzwang.

Geöffnet täglich von morgens 9 Uhr bis abends 7 Uhr.

Um gütige Besichtigung bitte!

Julius Grünbaum.

Verkauf von Einkaufskörben bei Herrn Chr. Lohman.

HÜHNER

18er, 19er, 20er, Enten, Gänse, auch Schlacht-
geflügel stets lieferbar
E. Stumpf, Frankfurt a. M.-Niederrad, Keilsterbacherstr. 49.

Hundert Mistbeefenster gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.

Tücht. Mädchen, das gut kocht, ab
15. Okt. nach Frank-
furt bei hoch. Lohn in feinen Haushalt ges.
Zu erst. Frankfurterstr. 41 pt.

Buchen-Brennholz

in Rollen und Scheitern, sowie
ofenfertig liefert prompt

Kohlenhandlung J. A. Kunz.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesene
Aufmerksamkeit sagen wir allen Freunden und Bekannten
herzlichsten Dank!

Christian Helbling

Ida Helbling geb. Eichenauer.

Klebra, der beste Klebstoff für alles
Sachen, zu haben bei
Adam Andrée, Tanzhausstr.